

für den Anschluß an die feste Leitung (Anschlußdose, Deckenrosette u. dgl.) bestimmten Theil l und einem an die beweglichen Leitungen angeschlossenen Theil a,

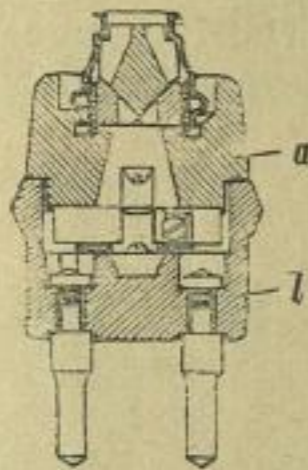


Fig. 1.

der nur dann mit dem ersten Theil fest verbunden werden kann, wenn er der für die Schmelzsicherung zulässigen Stromstärke entspricht. Die beiden Theile a und l sind durch Schrauben u mit einander verbunden, welche je nach der für die Schmelzsicherung

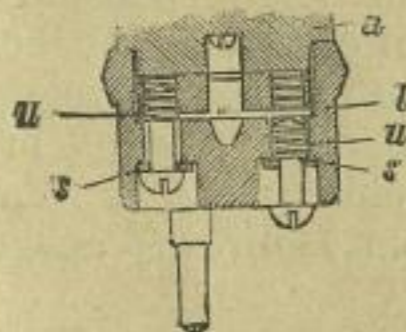


Fig. 2.

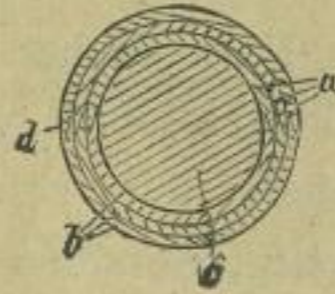
zulässigen Stromstärke verschiedenen Querschnitt besitzen. Die Verbindungsschrauben u besitzen einen glatten Schaft von geringerem Durchmesser und müssen vor ihrer Befestigung in dem Leitungskörper a durch eine mit entsprechendem Gewinde versehene Platte s des Sicherungskörpers l geschraubt werden, um ein zufälliges Loslösen der Schrauben aus dem Sicherungskörper l zu vermeiden.

Nr. 116675 vom 8. December 1899.

Baruch Jonas in Berlin. — Verfahren zur Herstellung von Thermosäulen auf galvanischem Wege.

Ein aus nicht leitendem Stoff bestehender Stab von beliebigem Querschnitt c wird mit einer ihn schraubengangartig umlaufenden flachen Rinne versehen. In diese Rinne werden die das Thermolement bildenden Metalle bzw. Metalllegirungen auf galvani-

schem Wege derart niedergeschlagen, daß die eine Längshälfte des Stabes mit dem einen, die anderen Metall versehen ist. In

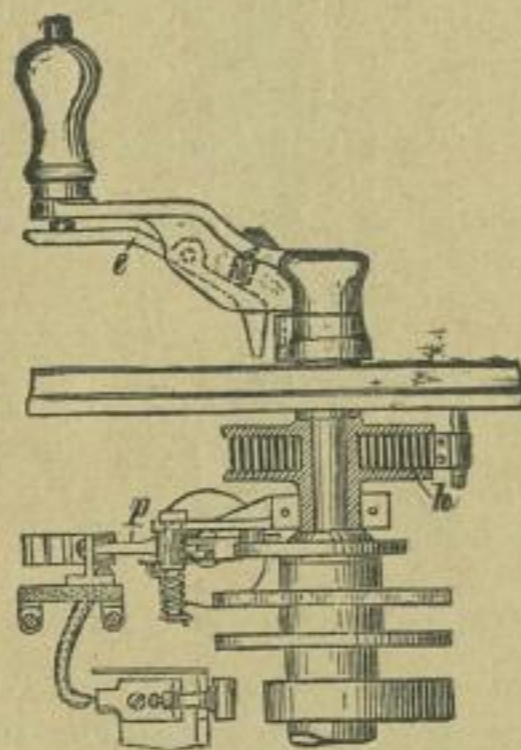


die schraubengangartige Rinne werden mehrere über einander liegende Metallschichten a des einen bzw. b des anderen Metalles so niedergeschlagen, daß die Enden zungenartig über einander greifen.

Nr. 116712 vom 5. Januar 1900.

Union-Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin. — Sicherheitsvorrichtung für elektrisch betriebene Motorwagen.

Eine mit der Kurbel des Schalicylinders verbundene Sperrklinke e wird durch den Druck der Hand mit einer lose auf der Achse des Schalicylinders sitzenden Feder-



kapsel h gekuppelt und löst beim Nachlassen des Druckes die Kupplung aus, wobei durch die Reibbewegung der Federkapsel unter Wirkung der bei der Vorwärtsdrehung des Cylinders gespannten Feder ein bei der Vorwärtsbewegung in die Schlußstellung gebrachter und darin gesperrter Stromschlußhebel p freigegeben, und hierdurch die Stromzuführung zu den Motoren unterbrochen wird.